

## ■ TERMINE

MITTWOCH, 27. AUGUST

### Münchweiler

19.30 Uhr, Sitzung des Gemeinderates, Rathaus

### Petersberg

19.30 Uhr, Sitzung des Gemeinderates, Rathaus

### Vinningen

19.30 Uhr, Sitzung des Gemeinderates, Alte Schule

DONNERSTAG, 28. AUGUST

### Hinterweidenthal

19 Uhr, Sitzung des Gemeinderates, Rathaus

### Nüschweiler

19.30 Uhr, Sitzung des Gemeinderates, Sängerkirche

### Pirmasens

17 Uhr, Sitzung des Verbandsgemeinderates Pirmasens-Land, Bahnhofstraße

FREITAG, 29. AUGUST

### Luwigswinkel

19 Uhr, Sitzung des Gemeinderates, Rathaus

### Petersberg-Staffelhof

15 Uhr Pirmisinerwerkstatt, Tag der offenen Tür

## Wir gratulieren

■ **DONSIEDERS.** Gertrud Baas, Schillerstraße 16, feiert heute ihren 74. Geburtstag.

■ **HÖHEISCHWEILER.** Inge Trzeccianowski, Hainbüchelstraße 42, kann heute auf 75 Lebensjahre zurückblicken.

■ **MÜNCHWEILER.** Maria Urban, Kreuzberg 14, wird heute 77 Jahre alt.

■ **PETERSBERG.** Cäcilie Auer, Steinbergstraße 2, gratulieren wir heute zu ihrem 82. Geburtstag.

■ **RIESCHWEILER-MÜHLBACH.** Karl Korell, Schillerstraße 5, vollendet heute sein 78. Lebensjahr.

■ **RODALBEN.** Christa Hinkel, Am Hilschberg 47, feiert heute ihren 72. Geburtstag. Günter Wendling, Im Stockfeld 0, kann heute auf 73 Lebensjahre zurückblicken.

■ **THALEISCHWEILER-FRÖSCHEN.** Irma Knecht, Fröschener Straße 94, wird heute 97 Jahre alt.

## Kurs in Latein

■ **LANDKREIS.** In die lateinische Sprache führt ein Kurs der Kreisvolkshochschule in Lemberg (Regionale Schule) ab Donnerstag, 28. August, von 17 bis 18.30 Uhr ein. Dem jetzigen Kurs vorausgegangen sind 30 VHS-Unterrichtsstunden im ersten Halbjahr. Anmeldungen telefonisch. (kv)

06331/809-336

# „In der Südwestpfalz sind Leuchttürme Mangelware“

## ILE-Unternehmertag in Zweibrücken: Streuber kritisiert die Region

■ **SÜDWESTPFALZ.** Gestern fand im Berufsbildungszentrum der Deutschen Vermögensberatung beim Flugplatz Zweibrücken ein regionaler Unternehmertag für das Gebiet der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Südwestpfalz statt. So genannte „Impulsvorträge“ zur Wirtschaftskapazität der Region hielten Landrat Hans Jörg Duppré und Hans Otto Streuber, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Rheinland-Pfalz.

Die Veranstaltung war eine Initiative des ILE-Arbeitskreises „Wirtschaft, Standortmarketing und Image“, der sich im Rahmen des ILE-Prozesses gebildet hat. Zum Arbeitskreis gehören die Verbandsgemeinden Pirmasens-Land, Thaleischweiler-Fröschen, Wald Fischbach-Burgalben, Wallhalben, Zweibrücken-Land sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH und das Planungsbüro für Unternehmerentwicklung Entra. 250 Einladungen waren an Firmen aus der Region versandt worden. Rund 50 Unternehmensvertreter kamen gestern nach Zweibrücken, um an dem Forum teilzunehmen.

Das Ziel des Unternehmertages: Die ausrichtenden Kommunen wollen den Dialog und die regionalstrategische Zusammenarbeit in der Region verstärken und fördern. Der Landrat sagte, dass es eine große Chance für die Südwestpfalz sei, an den europäischen Förderprogrammen zu partizipieren. Über Grenzen hinweg sollte künftig die Devisen sein. „Es wäre wünschenswert, wenn die Nähe zu den französischen Nachbarn wirtschaftlich intensiver genutzt wird.“

Als zweiten und gerade aus wirtschaftlicher Sicht wichtigen Aspekt nannte Duppré den ländlichen DSL-Ausbau: „Diese Entwicklung darf nicht an uns vorbei gehen.“ Darüber hinaus sei es unabdingbar, die Region noch stärker als „Lebenswelt zu präsentieren“, gerade um junge Familien in der Südwestpfalz halten zu können. Aber trotz aller Bedenken – auch in Hinblick auf den demographischen Wandel – schloss der Landrat seinen Vortrag mit der Aussage, dass viele Bürger den Stellenwert der Südwestpfalz schlechter beurteilen als er eigentlich ist.

Das sah der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Zweibrücken, Hans Otto Streuber, etwas anders. Streuber unterzog seine Heimatregion in seinen Ausführungen einem bundesdeutschen Vergleich und kam am Ende allenfalls zu einem durchschnittlichen Fazit: „Leuchttürme sind Mangelware.“



Rund 50 Unternehmensvertreter erschienen gestern im Berufsbildungszentrum der Deutschen Vermögensberatung beim Flugplatz Zweibrücken zum regionalen Unternehmertag des ILE-Vorhabens. (Foto: S. Meyer)

Die kulturelle Prägung der „Hinterpfalz“ sei dürrig. Lediglich ein Hauch von Geschichte und kultureller Vergangenheit haften der Region an. Unter den kulturellen Einrichtungen bestehe lediglich das Schuhmuseum durch Überregionalität.

Auch in Sachen Infrastruktur sei die Region nur durchschnittlich. Gute Verkehrsverbindungen stellten im bundesdeutschen Vergleich lediglich

■ **Vier Unternehmen lieferten mit ihren Erfolgsmodellen neue Impulse**

lich die Autobahn A 8 und die Bundesstraße 270 dar. Unbefriedigend seien die A 62, B 10 und B 427, ebenso das Schienennetz. Teilweise internationalen Standard besäße lediglich der Zweibrücker Flughafen.

Zur Wirtschaftspolitik sagte Streuber, dass die Südwestpfalz über eine „gute Förderkulisse“ verfüge, auch sei die rheinland-pfälzische Landesregierung diesbezüglich stark engagiert. Als dürrig bezeichnete der Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Rheinland-Pfalz die Größe der Gewerbeflächen im südwestlichen Teil der Pfalz. Auch bemängelte

er, dass die Hochschulen, sowohl die Professoren als auch die Studenten, noch nicht richtig in wirtschaftliche Prozesse integriert seien und somit vorhandene Potenziale bislang ungeutzt blieben.

Streuber mahnte, dass „Regionalmanagement“ – trotz europäischer Regularien, was die Fördertöpfe betreffe – nur in Verbindung mit den beiden Städten Pirmasens und Zweibrücken funktionieren könne. ILE und Leader plus seien lediglich Bausteine: „Will man künftig erfolgreich sein, dann muss richtig Geld investiert werden.“ Nicht kleckern, sondern klutzen müsse die Devisen lauten. Das etwas bewegt werden könne, bewiesen schließlich die Designer Outlets (DOZ) in Zweibrücken.

Zu Wort kamen gestern auch vier Unternehmen aus der Region, die ihre Erfolgsmodelle vortrugen. Sie sollten für andere Unternehmer neue Impulse liefern. Als erfolgreiches Unternehmen in der Südwestpfalz etabliert hat sich bereits die Vinninger Firma tsi.de, Misch- und Dosiertechnik GmbH, die durch Geschäftsführer Thomas Schwartz vertreten war. Die Firmenleitung hat stets Wert darauf gelegt, regionale Verbundenheit herzustellen. Die 30 Mitarbeiter des Unternehmens kommen aus der Region und erwirtschaften

ein Jahresumsatz von rund 3,5 Millionen Euro.

Auch Karin Merz-Freyer, Geschäftsführerin bei mf Möbel, Gesellschaft für Innenausbau mbH in Kleinsteinhausen, stellte ihr Geschäft beim Unternehmertag vor. Im Vorfeld des Forums hob sie hervor, dass eine gute infrastrukturelle Anbindung an die Hauptverkehrsader sowie ein schneller Internetzugang zum Transport von großen Datenmengen wichtige Bestandteile für wirtschaftlichen Erfolg seien.

Uwe Dressler, Marktleiter des E-Aktiv-Markt Wallalb in Wallhalben, sagte, dass sein Unternehmen nur überleben konnte, weil es inzwischen mit rund 2.000 Quadratmetern Verkaufsfläche eine gesunde Größe erreicht habe.

Andreas Albert, Vorstandsmitglied der PTI-AG Generalplanung in Lemberg, hat mit seiner Firma einen Jahresumsatz von rund zwei Millionen Euro. Das Unternehmen hat mit 33 Mitarbeitern „eine „außergewöhnliche Größe“ erreicht, will aber noch weiter wachsen.“

Zur Fortführung der Vernetzung der regionalen Unternehmer sollen ab Herbst dieses Jahres Unternehmerstammtische in den Verbandsgemeinden des ILE-Gebietes angeboten werden. (stm)

## ■ POLIZEIBERICHT

### Bonsai gestohlen

**DAHN.** In der Nacht zum Sonntag wurde von unbekannten Tätern aus einem Garten in der Hohlgrasse ein 50 Zentimeter großer Bonsai, Bezeichnung Fujite, im Wert von 150 Euro gestohlen.

### Pferdezubehör aus Stall geklaut

**HUAENSTEIN.** Am Montagabend, zwischen 18 und 20 Uhr, wurden aus einem Reitstall im Bereich Altenwiesen von unbekannten Tätern verschiedene Reiterutensilien geklaut. Die Täter gelangten über das Eisentor auf das Gelände und entwendeten aus dem Pferdestall einen Westerntaschel, Reiterhelm, Sporen, drei Halfter und zwei Putzkoffer im Wert von 900 Euro. Der Tatverdacht richtet sich gegen polnische Sperrmüllsammelnde, die sich in den Nachmittagsstunden in der Nähe des Tatorfes aufhielten.

### Zeuge gesucht

**LEMBERG.** Die Polizei sucht Zeugen für einen Verkehrsunfall, der sich am Montagvormittag, zwischen 11.25 und 11.30 Uhr, auf dem mittleren der fünf Erzieherparkplätze in der Glas-Hütterstraße 41 ereignet hat. Der Fahrer eines hellen Kleinwagens, möglicherweise mit dem Teilkennzeichen PS-CL, stieß gegen einen VW-Passat-Kombi und entfernte sich anschließend unerlaubt vom Unfallort. Das Auto wurde von einem älteren Herren mit grauem Haar gefahren.

### Von Straße gedrängt?

**RIEDELBERG.** Am Montag, gegen 7.55 Uhr, wurde der Polizei Zweibrücken mitgeteilt, dass sich auf der Kreisstraße 81 vor Riedelberg ein Verkehrsunfall ereignete. Ein 19-jähriger Fahrer sagte, dass er von einem Fahrzeug, abgedrängt wurde. Bei dem entgegenkommenden Fahrzeug soll es sich um einen blauen Opel gehandelt haben.

### ■ Christusfigur beschädigt



Eine Christusfigur aus Sandstein, aufgestellt am Kröpfer Ortsausgang in Richtung Trulben, war im Zeitraum zwischen Mittwochnachmittag vergangener Woche bis Montagmorgen dieser Woche mutwillig beschädigt worden. Als Werkzeug kommt möglicherweise ein Markierungspfosten in Betracht. Geschädigt ist die Ortsgemeinde Kröpfer. Die genaue Schadenshöhe steht noch nicht fest. Spuren wurden gesichert. Wer kann zur Aufklärung der Straftat beitragen? Sachdienliche Hinweise erbittet die Polizei Pirmasens. (Foto: Polizei)

## Von hinten ins Knie getreten oder normales Foulspiel?

### AH-Begegnung hat Nachspiel im Pirmasenser Amtsgericht

■ **SÜDWESTPFALZ.** War's nun ein grob unsportliches Foul oder doch ein gewöhnlicher Zweikampf, durch den ein 38-jähriger Fußballer des SV Erlenbrunn bei einem AH-Spiel beim FC Rodalben verletzt worden ist? Dieser Frage ging gestern Strafrichter Sabine Wilhelm nach, die das Verfahren gegen einen 36-jährigen Fußballer dann schließlich gegen eine Geldauflage von 400 Euro einstellte. Diese hat der Angeklagte, der bisher strafrechtlich nicht in Erscheinung getreten war, in den nächsten 14 Tagen an den Sportbund Pfalz zu zahlen.

Lange ging es in der Verhandlung hin und her, da die Vorwürfe des geschädigten Sportlers meilenweit von dem entfernten waren, was der Angeklagte schilderte. Laut Anklage hat der Angeklagte den 38-jährigen aus Erlenbrunn nach einem ersten Zweikampf erneut verfolgt und soll angedrückt haben, ihn gleich nochmals

umzutreten. Beim zweiten Foul jedenfalls soll er dem 38-jährigen von hinten ins Knie getreten haben, woraufhin dieser mit einer schweren Prellung ausgewechselt werden musste.

Der Angeklagte schilderte jedoch, dass auch das zweite Zusammentreffen ein ganz normaler Zweikampf gewesen sei, er habe den Ball getroffen und ins Aus gespielt, sein Gegenspieler sei höchstens über ihn gefallen, mehr sei da nicht passiert. Der gefoulte Spieler erklärte, er habe seinem Kontrahenten direkt auf dem Platz gesagt, dass das eine Anzeige nach sich ziehen werde, denn er erachte das Foul als grob unsportlich, da er gar nicht mehr in Ballbesitz war. Auch im Zeugenstand bekräftigte er, dass er es unglaublich finde, dass man bei einem Spiel der Alten Herren derart aggressiv foule und dies auch noch ankündigt.

Es stand also Aussage gegen Aussage, doch Wilhelm wollte erst gar keine weiteren der vielen Zeugen, die

vorm Gerichtssaal warteten, hören. Der Angeklagte hatte beim Verletzten zwei Tage nach dem Vorfall angerufen, auch damals gleich gesagt, dass er es bedauert, dass es wegen dieses Zweikampfs zur Verletzung gekommen ist. Auch sind keine bleibenden Schäden beim 38-jährigen zurück geblieben, wenngleich er unter großen Schmerzen in den folgenden zwei Wochen arbeiten müssen, wie er immer wieder bekräftigte, um nach einem firmeninternen Wechsel nicht gleich negativ aufzufallen.

Schließlich tauchte in den Akten auch auf, dass selbst manche seiner Mitspieler, die den Vorfall verfolgten, geäußert hätten, der Geschädigte solle nicht so einen Wind machen, es sei doch alles nicht so schlimm gewesen. Von einem gewöhnlichen Zweikampf sei da die Rede gewesen, nicht von einem aggressiven Tritt von hinten ans Knie, wie es dem Angeklagten vorgeworfen wurde. (dir)

## Fortbildungsangebot für Erzieherinnen

### Kreis legt Programm für zweites Halbjahr auf

■ **LANDKREIS.** Ab sofort ist das „Fortbildungsprogramm Kindertagesstätten“ des Landkreises Südwestpfalz im Rahmen der Initiative „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ für das zweite Halbjahr 2008 bei der Kreisverwaltung erhältlich. Das Angebot, das vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz gefördert wird, richtet sich an Erzieherinnen, Lehrer und sozialpädagogische Fachkräfte.

Ein Schwerpunkt des Fortbildungsprogramms bildet dieses Mal die Arbeit mit Zweijährigen in den Kindergartengruppen. Neu im Programm ist auch eine Qualifizierung für Sprachförderkräfte. Aufgrund der Umstrukturierungen im Kindergartenbereich werden bei den Tagungen für die Leiterinnen der kommunalen Kindertagesstätten speziell darauf abgestimmte Pro-

blembereiche verstärkt besprochen. Viele Kurse dieses Fortbildungsprogramms finden in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Südwestpfalz und der katholischen Familienbildungsstätte Pirmasens statt.

Die Erzieherinnen haben auch die Möglichkeit, bestimmte Fortbildungen aus dem Programm des Landkreises in einem persönlichen Zertifikatsheft dokumentieren zu lassen. Werden fünf Pflicht-, zwei Wahl- und zwei Themenmodule nachgewiesen, verfügen diese Erzieherinnen über das rheinland-pfälzische Fortbildungszertifikat „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“.

Nähere Informationen gibt es bei der Kreisverwaltung, Fachberatung für kommunale Kindertagesstätten, Diana Fremgen, Telefon 06331/809-312, Mail d.fremgen@lksuedwestpfalz.de. Dort kann auch das Programmheft angefordert werden. (kv)

06331/809-312